



7. Schulnachrichten Maria-Ward-Realschule

22.10.2020

Sehr geehrte, liebe Eltern / Erziehungsberechtigte,

das RKI gibt die heutige 7-Tage-Inzidenz für den Landkreis Bamberg mit 35,3 Fällen pro 100.000 Einwohnern an. Dies bedeutet, dass ab morgen für den Landkreis Bamberg die Maßnahmen der 7. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung §25a, Absatz 1 in Kraft treten (Stufe Gelb auf der Corona-Ampel).

Da die weiterführenden Schulen in der Stadt Bamberg zum großen Teil auch von Landkreis-SchülerInnen besucht werden, gilt auch für diese Einrichtungen die Stufe 2 des Hygienekonzepts.

Für unsere Maria-Ward-Schule bedeutet dies, dass ab morgen auch im Unterricht auf den Sitzplätzen wieder die Maskenpflicht gilt.

Im Anhang finden Sie noch einmal die Kurzzusammenfassung des Rahmenhygieneplans vom 02.10.2020. Alle bereits verschickten Elternbriefe und die entsprechenden Anhänge sind auf der Homepage der Schulen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Schulbetrieb befinden sich auf der Website des Kultusministeriums:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7047/faq-zum-unterrichtsbetrieb-an-bayerns-schulen.html>

Bitte beachten Sie auch nach wie vor die bereits kommunizierten Verhaltensregeln im Krankheitsfall (Auszug aus dem aktuellen Rahmenhygieneplan Schulen):

Vorgehen bei (möglicher) Erkrankung einer Schülerin bzw. eines Schülers bzw. einer Lehrkraft

Bei Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen gilt Folgendes:

a) ¹Bei leichten, neu aufgetretenen, nicht fortschreitenden Symptomen (wie Schnupfen ohne Fieber und gelegentlicher Husten) ist ein Schulbesuch in den Stufen 1 und 2 erst möglich, wenn nach mindestens 24 Stunden (ab Auftreten der Symptome) kein Fieber entwickelt wurde. ²Betreten Schüler in diesen Fällen die Schule dennoch, werden sie in der Schule isoliert und – sofern möglich – von den Eltern abgeholt oder nach Hause geschickt. ³Hiervon kann im Bereich der Grundschulen/Grundschulstufen der Förderzentren abgewichen werden (analog den Kindertagesstätten).

b) ¹Dies bedeutet, dass in Stufe 1 und 2 diese Kinder mit milden Krankheitszeichen wie Schnupfen ohne Fieber oder gelegentlichem Husten weiterhin, d.h. ohne Abwarten von 24 Stunden die Schule besuchen dürfen. ²Bei Stufe 3 ist für einen Zugang an weiterführenden Schulen zusätzlich zu der Symptomfreiheit von 24 Stunden die Vorlage eines negativen Tests auf Sars-CoV-2 oder eines

ärztlichen Attests erforderlich, an Grundschulen bzw. Grundschulstufen der Förderzentren ist lediglich die Vorlage eines negativen Tests auf Sars-CoV-2 oder eines ärztlichen Attests erforderlich.

c) ¹Kranke Schüler in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Hals- oder Ohrenschmerzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen nicht in die Schule. ²Die Wiedermöglichkeit zum Schulbesuch nach einer Erkrankung ist in Stufe 1 und 2 in allen Schularten erst wieder möglich, sofern die Schüler bei gutem Allgemeinzustand mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) sind. ³In der Regel ist in Stufe 1 und 2 keine Testung auf Sars-CoV-2 erforderlich. ⁴Im Zweifelsfall entscheidet der Hausarzt/Kinderarzt über eine Testung. ⁵Der fieberfreie Zeitraum soll 24 Stunden betragen. ⁶Bei Stufe 3 ist für eine Wiedermöglichkeit an alle Schularten zusätzlich zu der Symptomfreiheit von 24 Stunden die Vorlage eines negativen Tests auf Sars-CoV-2 oder eines ärztlichen Attests erforderlich.

d) Für das unterrichtende und nicht-unterrichtende Personal gelten die oben angeführten Regelungen zu den weiterführenden Schulen.

Bei einer bestätigten COVID-19-Erkrankung gilt Folgendes:

Reguläres Vorgehen in allen Klassen außer bei Abschlussklassen während der Prüfungsphase

¹Tritt ein bestätigter Fall einer COVID-19-Erkrankung in einer Schulklasse bei einer Schülerin bzw. einem Schüler auf, so wird die gesamte Klasse für bis zu vierzehn Tage vom Unterricht ausgeschlossen sowie eine Quarantäne durch das zuständige Gesundheitsamt angeordnet. ²Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse werden am Tag 1 nach Ermittlung sowie am Tag 5 bis 7 nach Erstexposition auf SARS-CoV-2 getestet. ³Welche Lehrkräfte getestet werden, entscheidet das Gesundheitsamt je nach Einzelfall. ⁴Sofern durch das Gesundheitsamt nicht anders angeordnet, kann im Anschluss an die vierzehntägige Quarantäne der reguläre Unterricht wiederaufgenommen werden.

Vorgehen in einer Abschlussklasse während der Prüfungsphase

¹Tritt während der Prüfungsphase ein bestätigter Fall einer COVID-19-Erkrankung in einer Abschlussklasse bei einer Schülerin oder einem Schüler oder einer Lehrkraft auf, so wird die gesamte Klasse bzw. der gesamte Abschlussjahrgang prioritär auf SARS-CoV-2 getestet. ²Alle Schülerinnen und Schüler dürfen, auch ohne vorliegendes SARS-CoV-2- Testergebnis, die Quarantäne zur Teilnahme an den Abschlussprüfungen unter strikter Einhaltung des Hygienekonzepts sowie ausgedehnten Abstandsregelungen (Sicherheitsabstand von > 2 m) unterbrechen.

Vorgehen bei Lehrkräften

¹Positiv auf SARS-CoV-19 getestete Lehrkräfte haben genauso wie betroffene Schülerinnen und Schüler den Anordnungen des Gesundheitsamts Folge zu leisten. ²Sie müssen sich in Quarantäne begeben und dürfen keinen Unterricht halten. ³Inwieweit Schülerinnen und Schüler oder weitere Lehrkräfte eine vierzehntägige Quarantäne einhalten müssen, entscheidet das zuständige Gesundheitsamt je nach Einzelfall.

Bleiben Sie fit!

Herzliche Grüße

Barbara Hauck, Schulleiterin Realschule

Stephan Reheuser, Schulleiter Gymnasium